

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012/2013

**Gastuniversität: University of Victoria (Kanada) &
National Sun-Yat Sen University (Taiwan)**

Aufenthaltsdauer: von 17.08.2012 bis 31.01.1013

Studienrichtung: Global Business

1. Stadt, Land und Leute

Victoria(Canada)

Victoria liegt an der Südspitze von Vancouver Island und ist die Provinzhauptstadt von British Columbia. Die Demographie der Stadt setzt sich mehrheitlich aus Kanadiern aber auch Asiaten und Europäern zusammen.

Von der Altersstruktur her leben hauptsächlich in Victoria Studenten und Senioren, welche aber gut miteinander auskommen. Von der Landschaft ist Victoria und Umgebung sehr naturbelassen. Sehr viele Parks und einige kleine Berge laden zum wandern und spazieren ein. Da Victoria direkt am Meer liegt, kann es ab und zu ein wenig windig werden.

Kaohsiung (Taiwan)

Kaohsiung liegt im Süden von Taiwan und ist mit dem Zug ca. 1,5 h von Taipeh entfernt. Generell ist zu sagen, dass sich im Vergleich zu Taipeh eher weniger Westler in diese Stadt verirren. Wohl daher lässt sich das niedrige Englisch Level erklären. Ich empfehle, die erlernten Mandarin Kenntnisse gleich in der Praxis zu testen. Meistens ist man jedoch mit seinen asiatischen Kollegen unterwegs, was die Kommunikation um einiges einfacher macht. Jedoch würde ich jedem empfehlen sich auf das Abenteuer einzulassen und sich im Notfall mit Händen und Füßen im Notfall durchzuschlagen.

Essen spielt in Taiwan eine sehr große Rolle, daher gibt es an jeder Ecke einen 7elven und viele kleine Restaurants/Garküchen. Vor allem die "Night Markets" sind die perfekte Möglichkeit sich durch die asiatische Küche zu kosten. Auch wenn generell von den niedrigen Hygienestandards auf den "Night Markets" gewarnt wird, hatten wir über die 3 Monate keine Probleme mit dem Essen. Der öffentliche Transport in Kaohsiung ist ausgezeichnet. Das U-Bahn System ist sehr modern und sehr preiswert. Als Alternative vor allem zur späteren Stunde sind Taxis auch eine leistbare Möglichkeit.

2. Soziale Integration

Kanada

Gleich zu Beginn des Programmes stand eine fast zwei wöchige Orientierungsphase, in der man schnell mit seinen neuen KollegInnen ins Gespräch kam. Generelle Themen wie Präsentationsfertigkeiten, Selbstorganisation und "Team" Fähigkeiten wurden diskutiert.

Aufgrund der Wohnsituation und dem Arbeitsaufwand in Kanada, war es generell eher schwieriger mit Kollegen nach der Uni noch was zu unternehmen.

Taiwan

Am Beginn des Taiwan Modules stand eine eintägige Orientierungsveranstaltung, was aber total ausreichend war. Da alle UVIC und JKU Studenten im selben Hostel

wohnten, war der Austausch unter den Studenten um einiges intensiver als in Kanada

3. Unterkunft

Kanada

In Kanada wird leider keine Unterkunft von Seiten der UVIC organisiert. Daher ist jeder Student für seine Unterkunft selbst verantwortlich. Ich und vier meiner österreichischen Kollegen, hatten das Glück im Internet eine Anzeige für ein ganzes Haus gefunden haben. Wir hatten sehr viel Glück und bekamen das Haus was zwar ein wenig weiter von der Uni weg war, dafür so einige Annehmlichkeiten (Hot Tub, BBQ, Garten, Kamin etc.) zu bieten hatte.

Taiwan

In Taiwan wurde die Unterkunft von der Uni organisiert. Wir wurden in einem Hostel untergebracht wo man durchaus 3 Monate verbringen kann. Das Hostel bietet zwar keinen großen Luxus und das Badezimmer ist eine Nasszelle, dafür war es eine sehr preiswerte Unterkunft. Die Unterkunft war auch nur 10 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt, was sehr von Vorteil war.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€
davon Unterbringung:	400 € pro Monat (Kanada) 160 € pro Monat (Taiwan)
davon Verpflegung:	300 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	0 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	30 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	50 € pro Monat
davon Sonstiges: Reisen,	200 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0 €
Visum:	0 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	2200 €
Einschreibegebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	€
- _____	
- _____	

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Als Österreicher braucht man zum Glück kein Visum weder für Kanada noch für Taiwan, solange man unter den 90 Tagen bleibt. Bezüglich der Versicherung, hatte ich die von meinen Reiseveranstalter STA Travel welche sich auf ca. 300 belief.

6. Beschreibung der Gastuniversität

University of Victoria

Die Universität ist etwas größer als der JKU Campus und von der Infrastruktur ähnelt er schon einer kleinen Stadt. Beginnend mit einer Vielzahl verschiedener Restaurants, Bars bis über einen Frisör, Kino und einen Arzt ist alles am Campus zu finden. Der Hauptteil der zu absolvierenden Kurse hat im selben Gebäude statt gefunden, was das Suchen der Hörsäle ersparte. Die Bücherei bietet auch Lernbereiche an, welche wir anfangs intensiv genutzt haben. UVIC bietet für das MGB Program ein cleveres Raumkonzept an. Die Mehrheit aller Kurse hat man in dem selben Raum, welcher von sechs kleinen Zimmer umgeben ist (Break-Out Rooms). Diese wurden vor allem für die Gruppenarbeiten intensiv genutzt. Des Weiteren kann man immer Räume online buchen. Die Universität ist am Rande von Victoria und ist mit dem Bus in ca. 20 min von Down Town zu erreichen.

National Sun Yat- Sen University

Die Universität liegt direkt am Meer und hat auch einen eigenen Privatstrand, welcher des Öfteren genutzt wurde. Die Universität an sich ist in einer sehr offenen Bauweise gebaut, daher kann es durchaus vorkommen, dass Affen oder streunende Hunde vor den Klassenzimmer verweilen. Die Organisation des Studienaufenthalts war sehr gut. Es stand immer eine Ansprechperson von Seiten der Universität zur Verfügung, welche sich um all unsere Anliegen kümmerte. Auch die Studiengangleitung hatte immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen und Verbesserungsvorschläge. Des Weiteren wurde eine Welcome Party und eine Farewell Party von Seiten der Universität organisiert.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Da das Masterprogram einen fixen Studienplan vorsieht, war an beiden Gastuniversitäten Anmelde- und Einschreibformalitäten überflüssig.

8. Studienjahreinteilung

17.08.2012: Start Orientation Week Victoria
09.11.2012: Ende Modul Kanada
16.11.2012: StartTaiwan Modul
22.12.2012-02.01.2013: Weihnachtsferien
31.01.2013: Ende Modul Taiwan
15.02.2013: Start Universität Linz
26.04.2013: Programmende

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Die zwei wöchige Orientierungsveranstaltung in Kanada war ein guter Start um die Kollegen kennen zu lernen und um sich mit der neuen Umgebung vertraut zu machen. Während den zwei Wochen wurden Themen wie Präsentationstechnik, Teamwork, Zeitmanagement und viele mehr trainiert. Des Weiteren wurde eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten abgehalten und Mini Fallstudien sollten uns auf die Vielzahl von Fallstudien vorbereiten. Auch ein zweifelhafter Persönlichkeitstest wurde durchgeführt. An Hand diesem wurden im Anschluss die Projektgruppen zusammengestellt.

In der Einführungswoche wurde auch eine Schnitzeljagd durch Victoria organisiert, was sehr amüsant war. Die Einführungswoche war sicherlich ein guter Start in das Programm auch wenn nicht sehr viele neue Erkenntnisse daraus gewonnen werden konnten.

Die Einführungsveranstaltung in Taiwan beschränkte sich auf einen Tag, was aber ausreichen war. Prinzipiell wurde nur das Lehrpersonal vorgestellt und wir erfuhren unsere neuen Projektgruppen. In Taiwan wurde von der Universität ein Mal ein BBQ und ein Ausflug organisiert.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

University of Victoria

MANDARIN

Der Kurs wurde zweimal wöchentlich zu je 2 Stunden abgehalten. Die Professorin bemühte sich sehr einen guten Mix aus Sprache und Kultur in den Unterricht zu implementieren. Des Weiteren wurden wöchentlich kurze Tests abgehalten, welche uns zum Lernen anhalten sollten. Generell, kann ich wirklich nur empfehlen von Anfang an mit zu lernen, da ansonsten einem die neue Sprache schnell über den Kopf wächst. Es wurden neben den kleinen schriftlichen Wiederholungen auch zwei Klausuren abgehalten.

INTERNATIONAL FINANCE

Die Themen waren äußerst interessant dargestellt. Die Professorin war sehr kompetent und engagiert, versuchte alles zu erklären und nahm sich auch Zeit Fragen nach der Stunde zu beantworten. Die Note setzte sich aus zwei Klausuren zusammen. Die Klausuren sind fair und die Professorin hat immer ein offenes Ohr für Verbesserungsvorschläge.

GLOBAL LEADERSHIP AND CULTURAL INTELLIGENCE

Dieser Kurs ist der einzige Kurs, der sich über das ganze Programm zieht und wird von dreiverschiedenen Professoren abgehalten.

Der Inhalt dieses Kurses ist äußerst interessant beschäftigt sich mit Themen wie intercultural skills, negotiation tactics, cultural sensitivity, leadership theories etc. Für den Kurs mussten wir alle zwei Wochen einen Journal-Eintrag über unsere Erlebnisse und Gedanken im Ausland verfassen. Dadurch musste man sich bewusst

mit kulturellen Differenzen und Erfahrungen auseinandersetzen. Auch einige interaktive Rollenspiele werden im Zuge dieses Kurses abgehalten. Des Weiteren wurde auch ein Führungsstiltest durchgeführt, welcher einem seinen persönlichen Führungsstil veranschaulichen sollte.

INTERNATIONAL LOGISTIC AND SUPPLY CHAIN MANAGEMENT

Der Kurs wurde mit einer wöchentlichen Fallstudie und mit theoretischen Input gestaltet. Des Weiteren war es unsere Aufgabe eine Computersimulation eine Wertschöpfungskette durchzuführen. Am Ende stand eine open-book Klausur, welche alle gelernten Inhalte abprüfte.

INTERNATIONAL MARKETING AND GLOBAL STRATEGY

Obwohl der Kurs im Vorjahr sehr gelobt wurde muss ich sagen, dass ich so gut wie keine neuen Erkenntnisse aus diesem Kurs mitgenommen habe. Die beiden Professoren gestalten den Kurs sehr unterhaltsam und schaffen es durchaus die Studenten für den Kurs zu begeistern, jedoch steht hinter dem sehr viel allgemein gehaltenen Informationen meist kein theoretisch fundiertes Wissen. Ein großer Bestandteil des Kurses sind Fallstudien. Jede Woche wird ein Harvard Case diskutiert. Die Diskussion lässt aber wenig Freiraum für das Hinterfragen der Fallstudie. Viel mehr versucht der Professor die Studenten in die richtige Richtung der Falllösung nach Harvard zu bringen. Ein weiterer Bestandteil war eine schriftliche Arbeit über ein frei zu wählendes Thema zu verfassen. Themen reichten von "Walt Disney in Asien" bis hin zu "Sex in Werbung". Generell stellte der Kurs in keinsten Weise eine akademische Herausforderung dar und würde eher in eine Bachelor Einführungsveranstaltung passen.

NORTH AMERICAN BUSINESS CONTEXT

Im Nachhinein einer der besten Kurse. Am Anfang ärgert man sich über die Menge an Literatur die man zu lesen hat, aber am Ende war ich sehr begeistert vom Kurskonzept. Der Kurs gibt einen guten Einblick in den nordamerikanischen Wirtschaftsraum und gibt sehr viel Hintergrundwissen zu Geschichte Kanadas. Der Vortragende ist ehemaliger Anwalt, daher ist er bestens über das kanadische Rechtssystem, Geschichte etc. informiert.

Der Beurteilung setzte sich aus zwei Tests, einer Gruppenarbeit und einer Debatte vor einer hochrangigen Jury aus der Privatwirtschaft zusammen.

CROSS NATIONAL BUSINESS REPORT

Diesen Kurs, der kurzfristig vor unsere Anreise im Lehrplan erschien fand ca. drei mal statt und wurde von einem britischen Professor unterrichtet. Ich nehme stark an, dass das Kurskonzept oder der Professor gewechselt wird, da dieser Kurs sehr schlecht in der Evaluierung abschnitt. Ehrlich gesagt, ist mir bis jetzt nicht klar, was der Professor uns genau lehren wollte.

National Sun Yat-Sen University

ENTREPRENEURSHIP

Der Kurs wurde sowohl von einem Professor aus Kanada abgehalten als auch von zwei taiwanesischen Professoren. Der erste Teil mit dem kanadischen Professor war sehr interessant und beschäftigte sich mit der Ideenfindung für eine Geschäftsidee und deren weitere Entwicklung. Der Teil mit den taiwanesischen Professoren war eher nervenaufreibend, da aufgrund mangelnder Kommunikation zwischen den Professoren teilweise unterschiedliche Dinge bei den Projekten erwartet wurden. Des Weiteren, konnte ich keine neuen Erkenntnisse aus diesen zweiten Teil mehr gewinnen.

DOING BUSINESS IN ASIA

Der Professor ist ein bekannter Ökonom in Taiwan, daher konnte er sehr viel Input zu Wirtschaftsfragen leisten. Leider war dies sein letzter Kurs an der NSYSU. Im Zuge des Kurses mussten wir eine schriftliche Arbeit zu einem Thema mit Bezug auf den asiatischen Wirtschaftsraum verfassen. Diese Arbeit und die Präsentation waren die beiden Bestandteile der Endnote. Im Zuge dieses Kurses wurden auch einige Exkursionen zu verschiedenen Unternehmen durchgeführt, welche sehr interessant und informativ waren.

MANDARIN

Die Professorin war sehr engagiert, jedoch fehlte ihr ein wenig Struktur. Daher musste man sie oft anhalten, doch bitte die Dinge nieder zu schreiben. Die Endnote setzt sich aus zwei Klausuren, kleinen Tests und einer Präsentation zusammen. Die Professorin fokussierte sehr stark auf die Aussprache was mir zumindest sehr weiter half.

CONSULTING

Dieser Kurs gilt als Vorbereitung auf das Consultingprojekt in Österreich. Es werden verschiedenen Themen wie zum Beispiel Projektmanagement oder Untersuchungsmethoden diskutiert. Der Professor war selbst als Consultant und konnte so einige praxisnahe Erfahrungen schildern.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Der Arbeitsaufwand war sehr unterschiedlich verteilt. In Kanada ist sehr viel zu lesen und Projekte zu erarbeiten. Die Schwierigkeit liegt sicherlich nicht in der intellektuellen Herausforderung jedoch um so mehr einfach im Zeitaufwand. Unsere Klasse teilte sich die Literatur zu Beginn auf, somit konnte zumindest der Zeitaufwand reduziert werden. Generell ist der Zeitaufwand wahrscheinlich mit 30 österreichischen Credit Points zu vergleichen. Zeit zum Reisen und für viele andere Aktivitäten blieb aber auch hier.

Der Arbeitsaufwand in Taiwan ist bedeuten geringer als jener in Kanada. Leider wurden die wenigen Kurse jedoch so gelegt, sodass man trotzdem eine 5 Tage Woche hatte. Nicht desto trotz bin ich sehr viel herumgereist und hatte genug Zeit um mich auf die asiatische Kultur einzulassen.

12. Benotungssystem

Die Benotung der Kurse basiert auf dem kanadischen Bewertungssystem.

.

Percentage Range Letter Grade

95-100% A+

88-94% A

80-87% A-

75-79% B+

70-74% B

65-69% B-

60-64% C+

55-59% C

50-54% D

0-49% F

13. Akademische Beratung/Betreuung

Die Betreuung an beiden Gastuniversitäten war ausgezeichnet. Es wurde versucht auf all unsere Wünsche einzugehen und es stand immer eine Person zur Verfügung, falls wir Fragen hatten. Ich hatte das Gefühl, dass man als MGB/ACT Student an beiden Gastuniversitäten gewisse Privilegien genießt, die ein normaler Austauschstudent wohl nicht hat.

14. Resümee

Generell, kann ich jedem dieses Programm ans Herz legen der eine mehr persönliche als akademische Herausforderung sucht. Ich würde das Programm sofort wieder machen auch wenn das Programm noch so einige Schwachstellen hat, welche hoffentlich im nächsten Jahr beseitigt sind.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Von Victoria ist man sehr schnell in Seattle. Des Weiteren kann ich den Norden von Vancouver Island mit Tofino empfehlen. Auch Vancouver ist sicherlich einen Besuch wert. Auf den Weg nach Taiwan machten wir einen Stop-Over auf Hawaii was natürlich auch sehr nett war.

In Taiwan empfehle ich unbedingt Kenting und natürlich Taipei. Der Osten soll auch sehr schön sein, leider fehlte dazu die Zeit.

Über Weihnachten waren wir in Süd Korea und über ein verlängertes Wochenende in Japan, was unvergessliche Erlebnisse waren. In den zwei Wochen zwischen Taiwan und Österreich reisten wir durch Malaysia und machten ein paar Tage Badeurlaub auf Lankawi. Singapur bildete das Ende unser sechsmonatigen Reise.